



10 Jahre «Verein Alpenstadt des Jahres» in Liechtenstein

Seit zehn Jahren hat der «Verein Alpenstadt des Jahres» seine Geschäftsstelle in Schaan. Gemeinsam setzt sich der Verein mit CIPRA International für mehr Nachhaltigkeit in Alpenstädten ein. Davon profitiert auch Liechtenstein.

«Alpenstadt des Jahres» ist seit dem Jahr 1997 eine Auszeichnung, welche Städte im Alpenraum für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit motiviert und sie darin bestärkt, diesen Weg auch weiter zu gehen. Seit dem Jahr 2003 hat CIPRA International den Auftrag, die Geschäftsstelle des Vereins zu führen. Durch gesammeltes Wissen können so Erfahrungen der Alpenländer übernommen werden und neue Projekte entstehen. Dies erspart zeit- und kostenintensive Wege. «Besonders im Bereich Klimawandel und Jugendbeteiligung in den Alpen ist die Zusammenarbeit zwischen der CIPRA, dem Verein <Alpenstadt des Jahres> und den Gemeinden sehr produktiv,» so Claire Simon, Geschäftsführerin von CIPRA International.

Gemeinsam klimaneutral

Ein Beispiel, wie gute Beispiele aus Liechtenstein in andere Alpenländer übertragen wird, ist das Alpine Space-Projekt Alpstar, das die die Alpen als Modellregion beim Klimaschutz zum Ziel hat. Der Verein «Alpenstadt des Jahres» und das liechtensteinische Amt für Umwelt sind eine der 13 Partner im Projekt. Im Alpenrheintal, eine der Pilotregionen, sollen PendlerInnen zum Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr und das Rad motiviert werden. Die Hilti AG steht hierbei Modell: Im Juni war Daniel Oehry, Mobilitätsmanager bei Hilti, bei einer internationalen Veranstaltung in der «Alpenstadt des Jahres» Villach als Experte zu Gast. Viele Städte in den Alpen stehen mit ihren Wirtschaftsbetrieben vor ähnlichen Herausforderungen wie Liechtenstein und die Hilti AG.

«Verein Alpenstadt des Jahres» und CIPRA International

In der mehrsprachigen Geschäftsstelle des Vereins in Schaan kommen die Fäden des internationalen Netzwerks zusammen: Der Austausch zwischen den Städten wird gefördert, Erfolgsgeschichten weiter erzählt und Impulse gesetzt. Durch die intensive Zusammenarbeit des Vereins und CIPRA International entstehen zahlreiche Synergien, auch für Liechtenstein. So hat Josef Biedermann, stellvertretender Gemeindepräsident in Planken, im März einige Bürgermeister und Gemeinderäte aus den Alpenstädten persönlich kennen gelernt. „Für die Energiestadt Planken ist es toll zu sehen, wie andere Gemeinden mit Herausforderungen wie z.B. den Klimawandel umgehen. Wir können diese Ideen übernehmen und auf unsere Verhältnisse adaptieren“, so Biedermann.

Den Austausch immer vorangetrieben hat Hubert Buhl, scheidender Vorsitzender des Vereins «Alpenstadt des Jahres». Nach vier Jahren erfolgreicher Arbeit übergibt der Bürgermeister der Stadt Sonthofen jetzt den Vorsitz an Thierry Billet, Vizebürgermeister der «Alpenstadt des Jahres 2012», Annecy. «Die Auszeichnung als Alpenstadt des Jahres und die Zusammenarbeit mit den anderen Städten hat zu einem Aufwind in Sonthofen geführt. Wir haben einen grossen Schritt im Klimaschutz



und bei der Bürgerbeteiligung gemacht», so Buhl. Die Entwicklung gemeinsamer Visionen und Projekte mache das Netzwerk so wichtig. Ein Höhepunkt während Hubert Buhls Vorsitz war das Jugendparlament zur Alpenkonvention im März 2013. Rund 90 Jugendliche aus allen Alpenländern, darunter auch Schüler des Gymnasiums Liechtenstein, entwickelten in Sonthofen konkrete Vorschläge für eine «Alpenstadt der Zukunft». «Dieses internationale Jugendprojekt wäre ohne die Geschäftsstelle als Denkmaschine, Impulsgeberin und sprachliche wie kulturelle Übersetzerin nicht so erfolgreich gewesen. Die Städte alleine haben nicht das Wissen und die Kontakte dazu», so Buhl.

CIPRA International

Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen und einer regionalen Vertretung in den sieben Alpenländern. Sie vertritt über 100 Verbände und Organisationen. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. (462 Zeichen inkl. Leerzeichen)

www.cipra.org

Verein «Alpenstadt des Jahres»

Städte im Alpenraum, die die Interessen von Wirtschaft, Umwelt und Sozialem gleichberechtigt und vorbildlich in ihrer Gemeinde umsetzen, ganz im Sinne der Alpenkonvention, werden seit 1997 von einer internationalen Jury zur «Alpenstadt des Jahres» gekürt. Die ausgezeichneten Städte arbeiten in einem Verein zusammen. Dem Netzwerk gehören inzwischen 15 Städte aus Frankreich, Slowenien, Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

Der Titel ist zum einem eine Auszeichnung für die bisherige Politik einer Stadt, zum anderen aber auch eine Ermutigung und eine Verpflichtung, diesen Weg weiter engagiert zu gehen.

www.alpenstaedte.org

Rückfragen richten Sie bitte an:

Claire Simon, Geschäftsführerin CIPRA International

claire.simon@cipra.org, +423 237 53 01

Madeleine Rohrer, Geschäftsführerin Verein Alpenstadt des Jahres

madeleine.rohrer@alpenstaedte.org, +423 237 53 99